



Kreistag fordert den Kieseuro – warum?

- Martin Wegner, Kreis Wesel -



Das Kreisgebiet in Kennzahlen

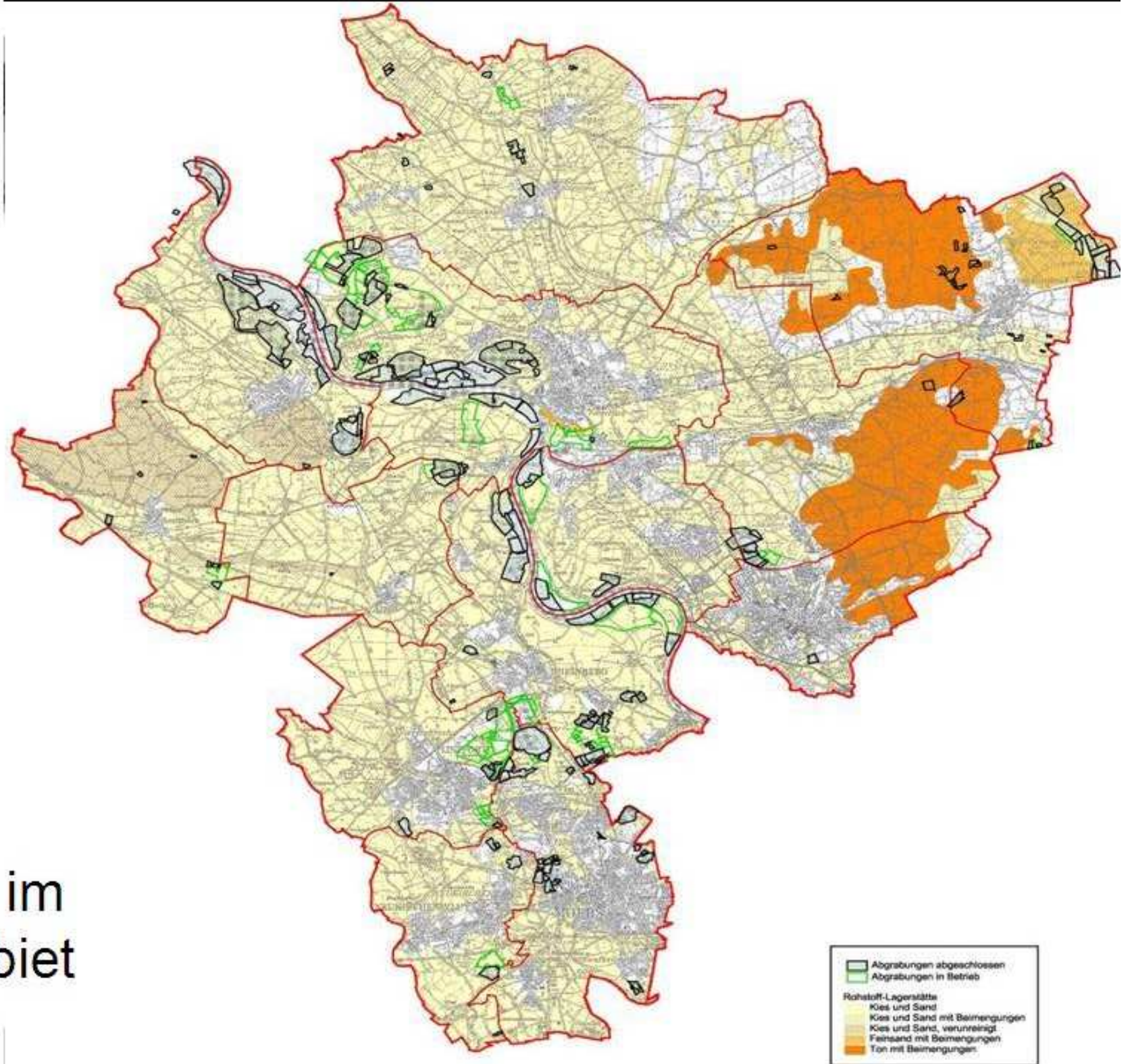
- 13 Kommunen mit 470,364 Einwohner
- 1042 km² Gesamtfläche
- 574 km² Landwirtschaft
- 179 km² Wald
- 128 km² Gebäude- und Freiflächen
- 65 km² Verkehrsflächen
- 45 km² Wasserflächen
- 21 km² Erholung
- 19 km² Betriebsflächen hiervon
- 9 km² Abbauland



Kiesabbau im Kreis Wesel

- Niederrheinisches Tiefland
- Quartäre Kiese und Sande des Rheins
- Ergiebige Lagerstätten

Rohstoffe im Kreisgebiet



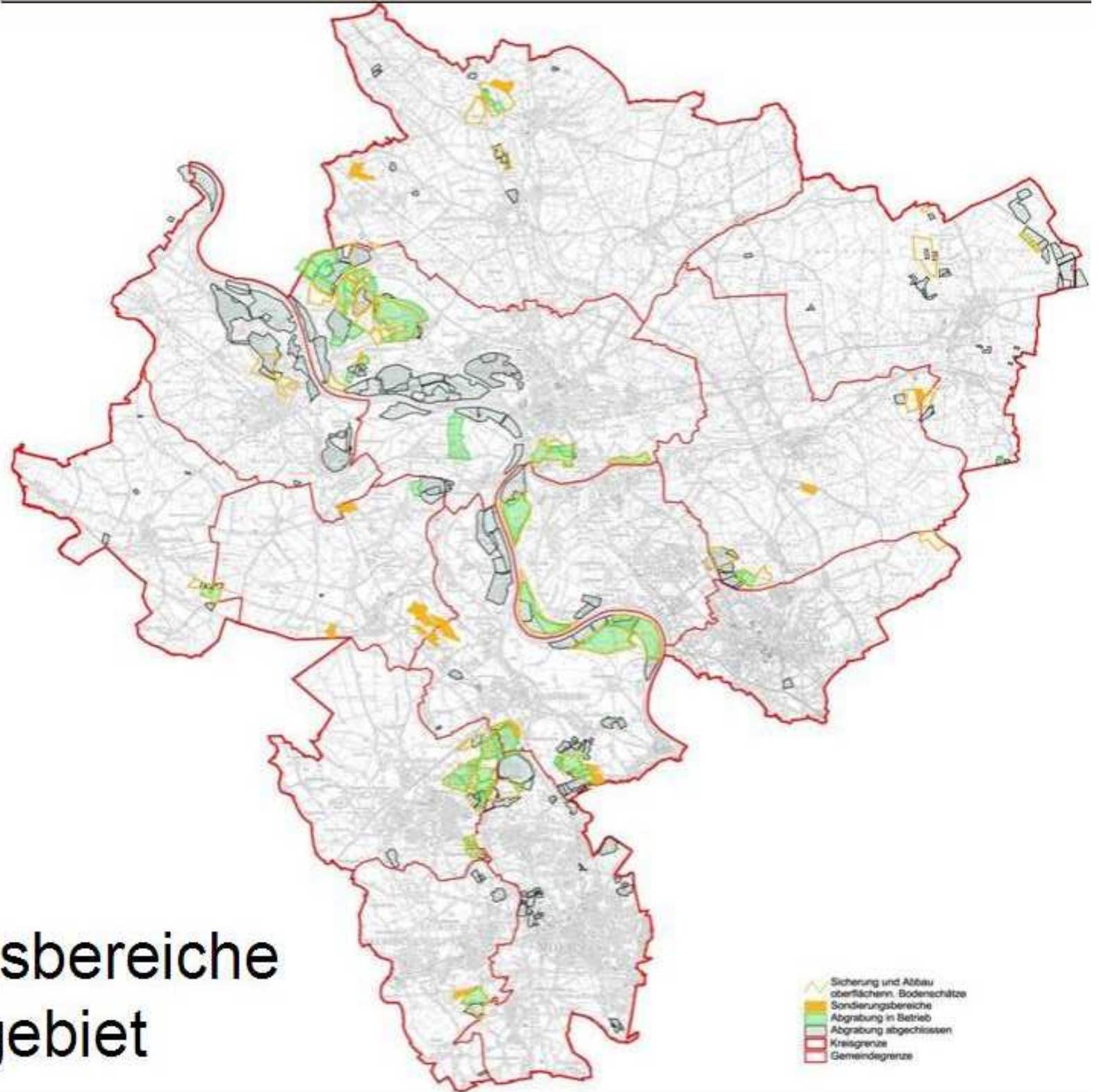


Probleme

- Flächenverbrauch
 - ca. 70km², entspricht 7% der Kreisfläche
- Seit 2000: Keine Verfüllungen der Abgrabungen
- Offene Wasserflächen
 - Minimale, ökologische Herrichtung nach Abbauende
- Nachfolgenutzung häufig nicht geregelt





Abgrabungsbereiche im Kreisgebiet



Abgrabungsbereich Kamp-Lintfort



-  Abgrabung in Betrieb
-  Abgrabung Abgeschlossen

Diersfordter Waldsee

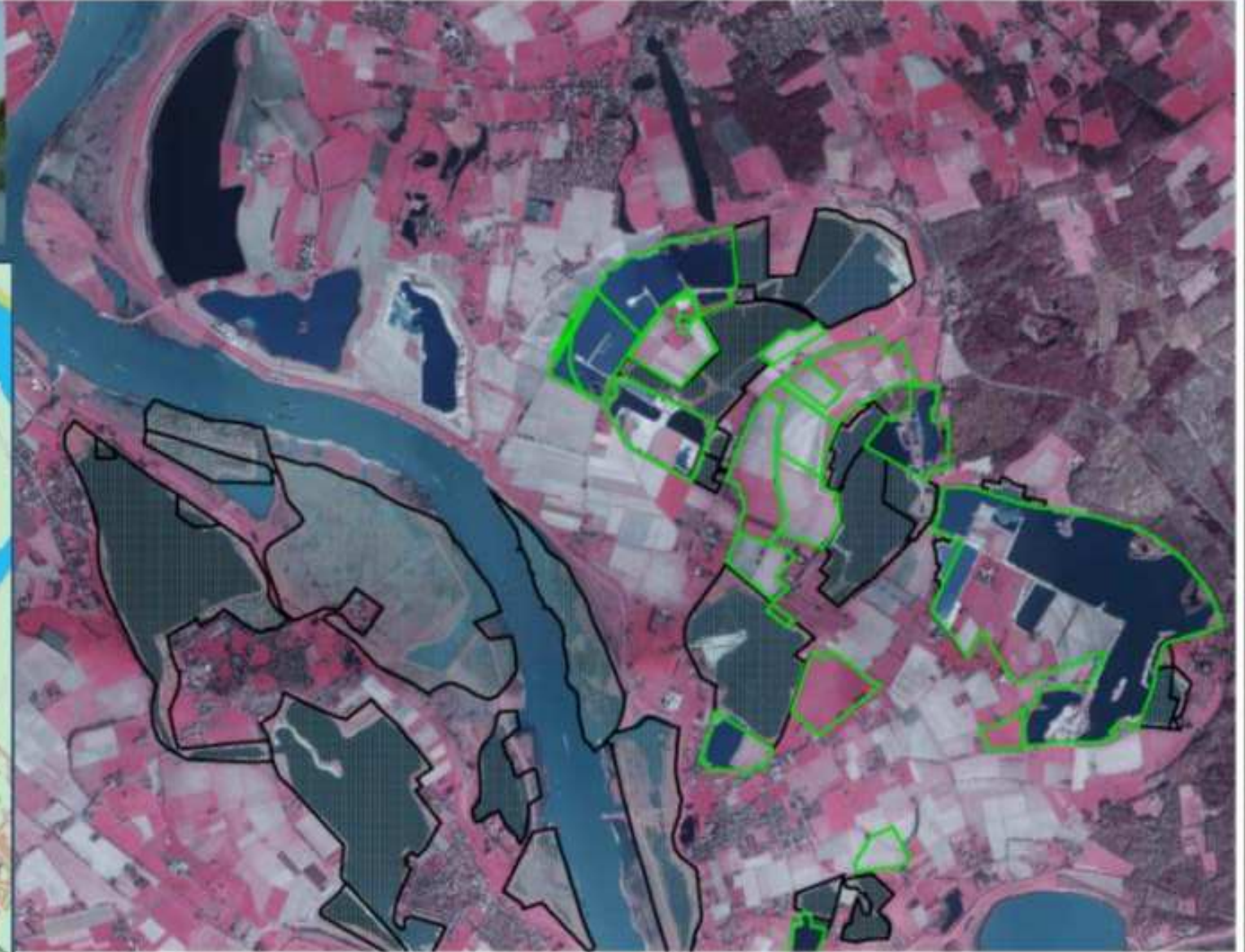


- abgeschlossene Abgraben
- betriebs Abgraben



Entwicklungsmöglichkeiten

- Reserve von 30 Jahren (LEP)
 - Umgesetzt in der 51. GEP- Änderung
- Gutachten zur Kiesabgabe
 - RVR / Kreis Wesel
- Entwicklung sinnvoller Nachfolgenutzungen
 - Ökologie, Tourismus



Xantener Nord- und Südsee

-  abgeschlossene Abgrabungen
-  betriebsbereite Abgrabungen



Merkmale einer naturschutzfachlich optimalen Rekultivierung

Rekultivierungsziel

Optimal

- Rekultivierungsziel in Abhängigkeit vom Landschaftsraum (z.B. Niederung / Aue => Rinnenstruktur)
- Annäherung an natürliche Gewässertiefen des Landschaftsraumes

Real

- Rekultivierung unabhängig vom Landschaftsraum; immer gleichartig
- Unnatürlich tiefe Seen (> 20 m Tiefe)

Gestaltung

- Hoher Anteil an Randstrukturen / Uferbereichen; Verhältnis Randzone zu offener Wasserfläche
- Hoher Anteil an Flachwasserzonen
- Vielfältige Böschungsgestaltung (steile/flache Neigungen, leicht wellige / rauhe Oberfläche, Abfolge konvexer/konkaver Böschungen, Mulden/Rinnen)
- Steilwände
- Inselstrukturen
- Modellierung im gewachsenen Boden

- Übergewicht an offener Wasserfläche, nur schmale Randzonen (= Abstandsflächen)
- Aufgrund der Wassertiefen nur linienhaft vorhanden
- Auf den schmalen Randzonen oft nicht ausführbar; sehr „technische“, uniforme Ausführung
- Wegen Verkehrssicherung oft nicht möglich
- Böschungssicherung (=bauliche Investition) nötig
- Nur bei extrem hohem Anfall von Wiederverfüllmaterial
- Restlose Ausbeutung der Lagerstätte



Merkmale einer naturschutzfachlich optimalen Rekultivierung

Biotope

- Förderung/Entwicklung von Mangel-/Sonderbiotopen
 - Röhricht
 - Auwald
 - Pflanzengesellschaften der Wasser-Wechsel-Zone
 - Schwimmblattgesellschaften
 - Offenbodengesellschaften
- Nur im Einzelfall und dann nur in geringer Ausdehnung

Pflege/Unterhaltung/Nachsorge

- Monitoring als Grundlage für ggf. erforderliche gegensteuernde Maßnahmen
- Monetäre Rücklage, um Entwicklung zu begleiten und Fehlentwicklungen zu korrigieren
- Keine Nutzung (auch nicht Angeln), sondern konsequente Unterhaltung/Pflege zur Erreichung des Entwicklungszieles
- Heranführen von Besuchern nur punktuell/gezielt; konzeptionelle Planung von Wegen; größtmögliche Ruhigstellung (geschlossene Kanzeln, „Tunnelgänge“)
- Nur in Sonderfällen
- Nach abgeschlossener Rekultivierung wird Abgrabung sich selbst überlassen
- Verpachtung an Angelvereine
- Keine wirklich störungsfreie Naturbeobachtung; Heranführen an möglichst vielen Stellen (Rundwanderwege)



Integrierte Projekte

Im öffentlichen Interesse

- Entwicklung von Natur und Landschaft
- Entwicklung von Gewässersystemen
- Schaffung von Erholungs- und Freizeitbereichen
- Deichbau und Hochwasserschutz

Lippeverlegung



Phase 8: Vollendung des Gesamtprojektes

B58n - Ortsumgehung Wesel
Lippeverlegung



Fazit

- Einführung der Kiesabgabe als Anreiz für den sparsamen Umgang mit Kies und Sand
- Realisierung sinnvoller Nachfolgenutzungen (Ökologie oder Tourismus)
- wenn integrierte Projekte dann „in Wert setzen“
z.B. 1km Deich = x Tonnen Kies x 1 €



UMWELT



KREIS WESEL

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !